

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Verlag: 25000 Exemplare.
 Für die Beiträge einzeln
 durch den Redacteur
 nicht verbindlich.
 Inseraten-Annahme aus-
 wärtig: Rosentritt u. Co.
 in Hamburg, Dres-
 den, Wien, Leipzig, Bo-
 den, Frankfurt a. M.,
 — Nach: Wien, Gera,
 Regensburg, Prag, Bres-
 lau, — Duha & Co. in
 Frankfurt a. M. — F. v.
 Voigt in Gießen. — Ha-
 vas, Ledits, Müller & Co.
 in Gera.

Verlagsanstalt: 25000
 Exemplare bis 1877.
 bis 1878 12.000, bis
 1879 15.000, bis 1880
 18.000, bis 1881 20.000.
 Die Kosten für die
 nachträglichen Abdrucke
 der Anzeigen sind
 nicht gegeben.
 Kündigungen müssen
 durch die Verleger
 durch den Redacteur
 im Voraus gemacht
 werden. — Die
 Abnahme der
 Exemplare ist
 bei 1877 25000,
 bei 1878 12.000,
 bei 1879 15.000,
 bei 1880 18.000,
 bei 1881 20.000.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Cleypsh & Reichardt** in Dresden. Verantwortl. Redacteur: **Julius Reichardt** in Dresden.

Nr. 316. Neunzehnter Jahrgang. Mitredacteur: **Dr. Emil Bierey.** Dresden, **Donnerstag, 12. November 1874.** Für das Heften: **Ludwig Hartmann.**

Politisches.

Frankreich hat entschieden Anlauf mit seinen politischen Ge-
 sangenen: erst entwich Henri Rochefort aus Neucaulonien, dann
 bricht Vagaine aus dem Fesseln St. Marguerite aus, jetzt spaziert
 Don Carlos unbehindert aus einem Hause in Bayonne, in welchem
 ihn zu interniren seine Herzerlei für die französischen Behörden ge-
 wesen wäre. Niemand wird sie von dem Vorwurfe reinigen
 können, daß sie thätiglich den Carlianism unterstützen. Jetzt, da
 Don Carlos — die Ursache ist noch nicht aufgeföhrt — nach Frank-
 reich übertritt, da der spanische Gesandte alle Schritte thut, damit
 die französische Regierung ihn festnimmt, jetzt, wo Frankreich der
 ganzen civilisirten Welt und seinem Nachbarvolk im Besonderen
 einen hervorragenden Dienst erweisen konnte, wenn es den Anstifter
 eines blutigen, nichtswürdigen Bürgerkrieges so lange festhielt, bis
 die des Kampfes müden navarresischen Bataillone ihre Waffen nie-
 dertlegten, jetzt läßt sie den Furschen unbehindert aus Bayonne hinaus,
 und — die französischen Douaniers und die an der spanischen
 Grenze concentrirten französischen Truppen sehen und hören nichts
 — ruhig über die Grenze spazieren. Spanien wird vor Entrüstung
 über diesen Streich aufschreien; die Fortsetzung des Bürgerkrieges
 kommt wesentlich auf Rechnung Frankreichs, das noch ferner ver-
 gossene Blut auf das Haupt der französischen Behörden. Borderhand
 beschaftigen sich die Franzosen lebhaft mit den Wahlen am vergan-
 genen Sonntage. Daß sie aufs Neue lehrten, daß neben den Re-
 publicanern und den Bonapartisten kein Boden für eine dritte Partei
 in Frankreich sei, deuteten wir gestern schon an. Besonders schmerz-
 haft ist diese Wahrnehmung für Mac Mahon und für die Orleansisten.
 Zwar erhielt der septennalistische Candidat im Norddepartement die
 Stimmenzahl von 102.000 Stimmen, aber der von Thiers empfoh-
 lene Republikaner Parfy schlug ihn mit einer noch riesigeren Stim-
 mendifferenz, mit 118.000! Umsonst war es, daß sich der ganze Regie-
 rungsapparat Mac Mahons mit allen bonapartistischen und clericalen
 Clementen verbündete — dieses Heringsalatgericht mündete den
 Franzosen nicht, sie zogen den einfachen Fleischgang einer soliden
 Republik vor. Doch empfindlicher berührt die Orleansisten die
 Schlappe in der Dife. Dieses Departement galt als die Domäne
 der Orleans; bei den letzten Wahlen entsendete die Dife nicht bloß
 das Haupt dieser Familie, den Herzog von Comale, sondern noch
 7 andere Orleansisten in die Nationalversammlung. Und jetzt
 kommt einer der unbedeutendsten Bonapartisten, der Herzog von
 Mouchy, candidirt und segelt! Bächerlich war die Intrigue der
 wie immer perfiden Orleans, die, zu feig, der Creatur des Kaiser-
 reichs einen orleansistischen Gegenandidaten entgegenzustellen, die
 Republikaner spalteten und heimlich den Radicals, der als Popanz
 dienen sollte, unterstützten!

Wien erfreut sich des kühnen, gelungenen Reiterstücks des
 Oberleutenant Zubovits. Seltsames Geschlecht, diese I. I. Ober-
 leutenants! Da entdekt erst sich ein simpler I. I., Namens Bayer,
 ein neuer Ahd hart am Nordpol und annectirt in einem Winter
 seinem Vaterlande eine größere Landfläche, als in mehreren Jahrzehnten
 österrichische Feldmarchen an österrichischem Gebiete verloren;
 da löst ein anderer I. I., von einer nicht minder simplen Subalternität,
 eine in ihrer Art glänzende Aufgabe. Ja, wenn die kaiserlichen Zei-
 zeugmeister die Intelligenz und Tragkraft ihrer Oberleutenants
 hätten, wo wäre da Defterreich! Es handelte sich bei einem
 Distanzritt von Wien nach Paris, ca. 150 Meilen, nicht um eine
 Pferde- und Menschenschinderei, wie bei den Wettrennen, sondern
 um ein volkswirtschaftliches und militärisch wichtiges Problem. Die
 Jucht tüchtiger, allen Anstrengungen gewachener Pferde ist eine
 Staatsaufgabe; es ist für den Volkswohlstand nicht werthlos, ob so
 und so viel gute oder schlechte Pferde so und soviel Tausend Hecto-
 liter Hafer fressen. Die englische Halbblutute Cadaroc, die sich erst
 bei Hinz einen Splitter ins Bein trat und kurz vor Paris, in Tour-
 neuau, von einem bösen Kollegen einen Schlag vor den Kopf erhielt
 und trotzdem 14 Tage hintereinander täglich über 10 deutsche
 Meilen zurücklegte, kann die Stammutter oder doch Mutter eines
 tüchtigen Pferdeschlags werden. Aber ebenso wie dieser Bucephalos II.,
 verdient sein Reiter Anerkennung. Im alten Griechenland
 hätte der kühne Hofselenig manche Statue und viele Bürgerkronen
 vorirt erhalten, damals werthschätzte man die Ausbildung der Körper-
 kraft. Wir modernen Militärpöcker fangen wieder an, Sinn für
 bergleichen Kräftigungen zu bekommen. Hat doch der jüngste Krieg
 unüberwiegend bewiesen, was Muskel und Nerv leisten können.
 Die Marschfähigkeit und Manövrierfähigkeit der deutschen Truppen
 producirt eine erstaunliche Fülle an Körperkraft. Das Kaiserpaar
 Defterreichs reitet augenblicklich auch porforce; es jagt hoch zu Ross
 in Böhmen.

Das gestörte Hochamt in Trier wird, wie es scheint, leider
 Gottes nicht ohne Nachahmung bleiben. Zunächst freilich nicht
 durch den Kaplan Schneiders. Dieser wird vielmehr voraussichtlich
 wieder eine siebenmonatliche Gefängnisstrafe abzubüßen haben.
 Einen Monat Excutivhaft und zwei Verurtheilungen wegen unbe-
 fugter Amtshandlungen (Messelesen) je drei Monate, macht zusammen
 sieben Monate. Acht Monate hat derselbe schon hinter Schloß
 und Riegel gesessen. Wohl aber gehen andere Geistliche damit um,
 ähnliche Scenen auszuführen, um die preussische Regierung als
 Heilighumsschänderin und Tempelräuberin erscheinen zu lassen.
 Man rechnet vom katholischen Standpunkt aus so: Das Hochamt
 ist der Gipfelpunkt des katholischen Cultus, die Concentrirung aller
 religiösen Gefühle. Ein Opfer wird gebracht, das höchste Opfer,
 dessen die Gottheit und die Menschheit fähig ist. Ein Mysterium
 vollzieht sich; das Erhabenste, zu dem die Religion sich aufzu-
 schwingen vermag. Gott ist gegenwärtig, nicht im ge-
 wöhnlichen Sinne des Wortes, sondern ganz unmittelbar
 als ein durch den heiligen Act sich vollziehendes Ereigniß.
 Angehts des Lebendigen Gottes soll nur die brutale Hand der Po-
 lizeigewalt eingreifen, den Priester vom Altare trennen, der Altarplatz
 soll womöglich mit Blut besudelt werden. Das muß eine unüber-
 steigliche Scheidewand zwischen dem Staate und den Untertanen
 aufrichten. Hand in Hand mit dieser Taktik geht eine ungewöh-
 nliche Nachsicht der römischen Priester gegen das Volk. Daher wer-
 den in der Diöcese Trier gemischte Ehen ohne Unterzeichnung des
 sonst geforderten Reverses über die katholische Erziehung der Kinder
 nicht bloß kirchlich getraut, sondern es wird den Brautpaaren die
 sonst durchaus unstatthafte Trauung am Altare freiwillig angeboten;
 daher erhalten notorische Altarhaisler, selbst wenn sie bis zuletzt den
 vatikanischen katholischen Seelsorger zurückweisen, ohne alle Bean-
 standung kirchliche Vererbung, es sei denn, daß der Verstorbene
 einem altkatholischen Vereine angehört. Anfragen des Reichstages
 über die Stellung des Reichstages zum Unfehlbarkeitsdogma, das
 noch Vielen wichtiger als das ganze Evangelium erscheint, erlauben
 sich die Geistlichen kaum noch. Geht das so fort, so wird der freie
 deutsche Rhein, um dessen Besitz so oft und blutig Gallier und Ger-
 manen stritten, Eigenthum des Papstes.

Berlin beschäftigt sich fast ausschließlich mit den Stadtverord-
 netenwahlen, die eine um so höhere Bedeutung diesmal erhalten,
 als Berlin aus dem Provinzialverbande der Mark ausgeschieden und
 als selbstständige Provinz „Berlin“ constituirt werden soll. Bisher
 renommirten die Spreetathener: Berlin wird Weltstadt! jetzt heißt
 es: Berlin wird Provinz. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ spricht schon
 davon, daß der Oberbürgermeister der neuen Provinz nicht von den
 Bürgern mehr frei gewählt, sondern vom König auf sein „Kronamt“
 berufen werden solle. Ob die sprichwörtliche Bescheidenheit der
 lieben Berliner noch einer weiteren Steigerung fähig ist, wenn sie
 erst „Provinzialen“ sind?

Vocales und Sächsisches.

— Graf Medalkski, bis jetzt bei der kais. deutschen Gesand-
 schaft zu Madrid, ist zum Gesandtschaftssecretär bei der kais.
 preussischen Gesandtschaft zu Dresden, an die Stelle des nach Mün-
 chen versetzten Grafen Biemarck, ernannt und auf der Reise hieher
 begriffen.
 — Die neue Anleihe der Stadt Dresden, die in nicht zu langer
 Zeit das Stadtordeuten-Collegium beschaftigen wird, soll in Höhe
 von 4 Millionen aufgelegt werden. Von einer Seite war ihre Höhe
 ursprünglich auf 6 Millionen beantragt worden, doch hat man sich
 in Rathsfreien der Ueberzeugung nicht verschlossen, daß bei Spar-
 samkeit die dringendst notwendigen städtischen Bauten auch mit 4
 Millionen bestritten werden könnten.

— Gegen den Bau des jetzt vielbesprochenen neuen Einneh-
 merhauses auf dem städtischen Grundstücke Nr. 60 der Königsbrüder-
 Straße wurde vom 1. Kriegsministerium im August d. J. Protest
 eingelegt und Eigenthumsrecht an dem Arealstreifen behauptet,
 während der Stadtrath davon überzeugt war, daß ihm laut eines
 mit dem kais. Finanzministerium im Februar d. J. abgeschlossenen
 Vertrages, den Uebergang mehrerer Straßen und Plätze in städtische
 Unterhaltung betr., das Eigenthumsrecht zusteh. Eine Verordnung
 des kais. Finanzministeriums vom September eröffnete, daß der
 fragliche Arealstreifen bisher Eigenthum der fiskalischen Postver-
 waltung gewesen, neuerlich aber von derselben an den Militärscus
 verkauft worden sei und daß der mit Ausnahme der Purforte beauf-
 tragte Geometer sich seiner Zeit durch den äußeren Anschein des
 Arealstreifens habe täuschen lassen und ihn irrthümlicher Weise als
 zur Straße gehörig angesehen habe. Der Rath hielt aber an seiner
 Meinung fest, indem er sich auf den klaren, zweifellosen Inhalt des
 schon erwähnten Reverses bezog und erklärte, daß der betreffende Be-
 amte von seinem Auftraggeber der Stadtgemeinde gegenüber jeden-
 falls zu vertreten sei. Das Finanzministerium verwandte sich zwar
 für gültige Veräußerung beim Kriegsministerium, von diesem letz-
 teren ward indessen im vorigen Monat vor dem Einnehmerhause in
 Front der Königsbrüder Straße eine Verpflanzung hergestellt, welche
 das Haus von der Straße vollkommen abschneid. Der Rath war
 natürlich nicht wenig bestürzt über diese, nach seiner Ansicht,
 „eigenmächtig“ hergestellte Verpflanzung und Verkehrshörung.
 In der Plenarsitzung vom 30. v. M. hat er beschlossen, obgleich er
 überzeugt ist, berechtigt zu sein, die Verpflanzung Obrikeit zu
 wegen ein sofort beseitigen zu lassen, die Selbsthilfe zu meiden und im
 geordneten Rechtswege die Interessen der Stadtgemeinde zu wahren,
 zu welchem Zwecke ein Actor bestellt ward.

— Unser Artikel: „Ein Besuch auf dem Sonnenstein“ hat
 verschiedene Reclamationen hervorgerufen, die darin gipfeln, daß die
 Zahl der Aerzte für die große Zahl der Leidenden zu gering sei, um
 eine individuelle Behandlung derselben durchzuführen, und daß nam-
 entlich die Beschaftenheit des Wärterpersonals Manches zu wün-
 schen übrig lasse. Ein Herr, der uns ermächtigt hat, seinen Namen
 zu nennen, bemerkt, daß er leider fünf Jahre lang, 1865—1870,
 unfeilwilliger Bewohner der Heilanstalt gewesen sei. Wenn, fährt
 dieser Herr fort, Mangel an Danbarkeit für den Seelenarzt den
 Genesenen vorgeworfen wird, so ist das zumeist darauf zurückzuföh-
 ren, daß die Kranken hinter dem Rücken der Aerzte und Hausväter
 zeitweilig den Hoffnungen ungeschulter Wärter ausgeheft sind und
 gegen dieselben ganz rechtslos dastehen. — Hoffzeiten, die, wenn sie
 außerhalb der Anstalt vorlämen, von den Geistesvollstreckern sehr
 hart geandtet würden. Ein anderer Brief klagt ebenfalls über den
 häufigen Wechsel des Wärterpersonals, — ein Beweis, daß die An-
 staltsdirection nicht ohne Kenntniß von der Aufführung einzelner
 Wärter ist und dem Uebelstande abzugehen sucht. Daß hierin noch
 mehr gethan werde, liegt gewiß nicht außerhalb der Möglichkeit und
 ist allseitig zu wünschen.

— Die am 6. d. M. in dem Siemens'schen Apparate ver-
 brannte 23jährige Gattin eines Stuttgarter Arztes war bei Leb-
 zeiten eine so blühende Schönheit, daß Professor Wonne, der sie im
 vorigen Jahre in Florenz kennen lernte, ihre lieblichen Züge auf dem
 Gemälde vorzeichnete, welches jetzt unter dem Namen: „Ein Gastmahl
 aus dem 16. Jahrhundert“ auf der Zervasse ausgestellt ist. So
 lebt die Frau, die zuerst in Deutschland heroisch mit einem Vorr-
 theile zu brechen unternahm, für alle Zeiten fort.

— Wie sich aus den Militärrrechnungen, die dem Reichstage
 vorgelegt sind, ergibt, hatte das bei dem Brande des Pontonschup-
 pens am 18. November 1869 verloren gegangene Ausrüstungs-
 material einen Werth von 60,508 Thlr.

— Auf die Strecke Berlin-Jossen (Berlin-Dresdner Bahn)
 sind vom Eisenbahnbatallion, um den Oberbau zu beschleunigen,
 nach Groß-Roscherow 59 Mann und ein weiteres Commando nach
 Jossen abgerückt und zwar mit Genehmigung des Chefs des großen
 Generalfstabes der Armee.

— Der alte Dresdner Spruch, daß die Kirmees in Elbflorenz
 allemal drei Tage vor dem ersten Schnee fällt, scheint Herrn Müs-
 mann im Stabikeller per Lufttelegramm aus dem Himmel mitge-
 theilt worden zu sein, denn sonst würde er schwerlich am vorigen
 Sonntag Kirmees gefeiert haben. Wichtig drei Tage später
 schüttelte Frau Holle ihre Betten aus. Also der erste Schnee ist ge-
 fallen, mag's nur mit demselben nicht gar zuschlammen werden,
 damit wir nicht in voller Trockenheit alljährlich einwinteren. Die bei
 Berlin geschlossene Polarkröße soll nichts Gutes prophesieren.

— Ein industrieller Kopf muß der Weinwanohändler Reppner
 in Leipzig sein. Derselbe hat sich brieflich an den Vertheiliger Auk-
 mann's gewandt und ihn gebeten, ob er nicht das Zergerel, mit dem
 das Attentat versucht worden, sowie die drei vorgeschundenen Res-
 posten auf kurze Zeit zur Ausstellung erhalten könne. Es ihm ge-
 willfahrt wurde, ist leider nicht bekannt worden; wahrscheinlich
 dürfte den nationalliberalen Reichsthemern aber der Anblick der Auk-
 mann'schen Nordwaffe nicht zu Theil werden.

— In der Weichersstraße ist vorgestern Mittag eine Frau aus
 Wilschdorf, die mit einem kleinen Handwagen auf dem Heimwege
 begriffen war, durch einen einpönnigen mit Häuten beladenen
 Fleischwagen umgerissen und überfahren worden. Obgleich, wie
 Zeugen bestätigen, zwei Nader des allerhöchsten nicht allzumehr
 Wagens der Frau gerade über den Leib gegangen sind, so raffte die-
 selbe sich doch nach gechehenem Unfalle wieder auf und setzte, wie es
 schien, ohne große Beschwerden ihren Weg weiter fort.

— Seit vorigem Donnerstage, dem Eröffnungstage der auf
 der Kreuzstraße errichteten neuen Fleischhalle, bis Dienstag
 früh, obwohl das Geschäft inzwischen wegen Ausverkauf viele
 Male geschlossen werden mußte, ist badeselbst das Fleisch von 16
 Ochsen, 14 Kälbern und mehreren Schweinen verkauft
 worden. An Rindfleisch allein ward für 1000 Thaler umgeseht.
 Dem Andränge und der Nachfrage entsprechend hätte das Toppelte
 verkauft werden können. Das Fleisch forirt nur überell als vor-
 züglich loben, und die Billigkeit ist für alle Haushaltungen recht
 fühlbar.

— Der neue amerikanische Circus auf dem Sternplatz über-
 trifft an Eleganz der Ausstattung alle früheren deraartigen Bauten.
 Dingegen versichert man uns von fachkundiger Seite, daß der größte
 Theil der Sitzplätze äußerst un bequem sei. Sie sind bloß 9 Zoll
 breit und man soll auch die Füße nicht gut ausbreiten können.

— Vorgestern Abend wurden in der Wallenfahnenstraße zwei
 bei einem Scharwerksmaurer beschaftigte Leute arretirt, weil sie in
 der Trunkeheit Streit angefangen und nicht allein ihren Arbeit-
 geber blutig geschlagen, sondern auch sich gegen den einbreitenden
 Gendarm remitent gezeigt hatten.

— Nicht nur die Erwa adl enen der wof hnderen Al-
 len huldigen mit mehr oder minderen Talente und Giekr dem
 großen Götzen M oder, auch die Kinder werden ihm Hecht zu-
 macht und da es einmal so ist, was thut da dem Götzen ein
 Aberg, er muß den Cultus mit treiben, wenn er sich nicht über-
 tlich machen will. Ein Besuch des Kindergartens de-
 Magasin von P. Schleiinger (Bilderdruck, 37) zeigt,
 wie sehr auch für die Götze die Kinder die Meiste Begehren
 ist, denn überall — selbst an den einfachen Gartenecken —
 sieht man die Hand des Götze verfeinerten Götze machen.
 Alles ist so nett und gelidit angeordnet und angeordnet, daß
 man stehen muß, im einsamen Auckten und Aucken z. M.
 Syll, ist Charakter. Auch alle Meiden der Erwaaden sind hier
 getreulich wiederzugeben und nicht ohne Stamm man von dem über-
 aus reichhaltigen Götze findet, im einfach oder nebl, 15. d. d. ge-
 arbeitet und verhältnißmäßig billig.

— Der Sächf. Militär-Hilfsverein, als kais.
 kais. Landesverein der Kaiser Wilhelm-Stiftung im Laufe
 Annselben, hat seinen Geschäftsbericht auf die Jahre 1872 und
 1873 erschienen lassen. Seine Thätigkeit war eine sehr umfang-
 reiche und für Hunderte segensreich, wie die folgenden Zahlen
 erweisen. Er unterstützte Anwaldden am dem Jahre 1866, be-
 ziehentlich deren Nachkommen in dem Jahre 1872: 158 mit zu-
 sammen 2525 Thlr., 41 Wittwen mit un. 1348 Thlr., 100 Wit-
 winder mit un. 1203 Thlr. und 30 Vater und Mütter mit 312
 Thlr., und im Jahre 1873: 156 Anwaldden mit un. 268 Thlr.,
 52 Wittwen mit un. 1391 Thlr., 104 Witwinder mit un. 1613
 Thlr. und 37 Vater und Mütter mit un. 417 Thlr. Außerdem
 ist es auch gelungen, einer größeren Anzahl von Anwaldden ein
 passendes Unterkommen zu verschaffen.

— Jede große Parteibewegung dringt viel Verlen, aber auch
 viel Ales zu Tage, so war's 1848 so, so ist's jetzt bei den
 Socialdemokraten. Neben hoch ehrenwerten Männern Veru,
 die nur Willkür verdienen. In letzter Kategorie steht ein ge-
 wisser Petrich und Deutsch-Röhmern. Jener katholische Welt-
 licher konnte er den Metarchischen Trend nicht ertragen, und trat
 aus der Kirche, belachtete und gab ein kleines Wundschreiben:
 „Remese“ heraus, indem er in factischer Weise gegen die katho-
 lische Kirche und deren Einrichtungen hersez. Und Bedenkbar,
 wo er sich anbleibt, vertrieben, hing er nach Gekand, lechte die
 „Remese“ fort und hatte das Bekanhen, daß dem Bismarck Ver-
 richterlich zu einer Anzahl Monate Zwidau verurtheilt zu leben.
 Dort kam bei dem Herrn Dr. Vater der Glaube wieder zum
 Durchbruch, er schlang an seine Brust und lirie laut den Him-
 mel: Herr, was war ich für ein Sänder; als besetztes Kamm
 lebte er kein zu den Reulden und wird uns in kürzester Zeit
 in einer besondern Schrift die Weisheit seiner Verkündung er-
 zählen. „Glauben und Wissen“ wird das Wädelchen helfen und
 man wird da lernen, wie man den Jerusalem nach Babylon und
 Babylon nach Jerusalem kommen kann, außerdem aber auch weis-
 geistig Kinder manche unfeilwillige Sozialdemokraten sind!

Grosser Ausverkauf! Für die Hälfte der sonstigen Ladenpreise!

Durch selten günstigen Einkauf! Für die Hälfte der sonstigen Ladenpreise

Seidenband in allen Breiten und Farben, Schärpen, Spitzen und Zülls verschiedenster Art, Sammete, Atlas, Tarlatan, Weißwaren etc. etc.

Ausverkauf

C. A. Schüttel & Co., Nachfolger S. Epstein. Nur Dresden-Neustadt am Markt, Stadt Wien.

Winter-Ueberzieher complete Anzüge. Mode-Magazin für Herren. Wilsdrufferstrasse 32, nur 32 part. C. Aschenheim.

Fabrik-Verpachtung. Zwei große Restaurants in Glemnitz hat käuflich nachzuweisen C. H. Heinze, aukere Johannisstr. 29.

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actiengesellschaft. Directe Postdampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York.

Aechte Bartzwiebel. aus dem Extract der vom Professor G. Thebo entdeckten Pflanzenart...

Stempel, Ziegelerei-Verpachtung, resp. Verkauf. Eine kleine, in Stottern...

Richard Holler, Dresden, 11. Ziegelgasse 6. Die in der Vorrede...

Calendarien, Datumstempel und Firmenveränderungs-Gravirungen.

Richard Holler, Dresden, 11. Ziegelgasse 6. Diese komfortablen Stempel...

Richard Holler, Dresden, 11. Ziegelgasse 6. Diese sehr geübte Damen-Frisur...

Richard Holler, Dresden, 11. Ziegelgasse 6. Diese sehr geübte Damen-Frisur...

Richard Holler, Dresden, 11. Ziegelgasse 6. Diese sehr geübte Damen-Frisur...

Wagner's Landkarten-Muster. Lehr- und Lernmittel beim Unterricht in der Geographie...

Petroleum. 1 Liter 16 Pf., 10 Liter 150 Pf., 15 Liter 225 Pf.

Lama, Flanell, Alpaca, Rips und Luster...

Drehbänke, Bohrmaschinen, bester Construction...

Uchtung! Gute frische Sülzenwürst...

Perlen und Schmelz. jeder Art, für Besatz, Stickerei und Blumenfabrikation...

Julius Ulbrich, Wallstrasse 15. Bekanntmachung.

Sonnabend, den 14. Novbr. a. c. 12 eingesezte Haufen kieferne Spundpfahlabschnitte...

Ein Cand. theol. sucht zum 1. Jan. eine Stelle als Hauslehrer...

Dr. Tritschler's Homöopathische Ordinations-Anstalt...

Milch für Kinder, frisch empfohlen...

S. Müller, 6 große Kirchgasse 6. Cylinder-Uhren...

Schneidern! In meinem Lehr-Institut...

Marie Schulze, 2500 Ctr. Speise-Kartoffeln...

Speise-Kartoffeln nach Probe...

Böhmisches Speisebutter empfindlich Johannes Dorschach...

Eine Partie gut gebaltene Winterüberzieher...

Eine schöne Schneuräder und dergl. Handwerkzeuge...

Clavierunterricht wird nach einer leicht fasslichen Methode...

Avis für Damen. Ein gutsituirter Herr...

Zur Beachtung! Eine Leihbibliothek...

Eine sehr geübte Damen-Frisur empfindlich sich den geübten Damen...

Präsent S. Pariser, Landhausstrasse 22, British Hotel.

Damen werden kein frischer, auch wird dieselbst gründlicher...

Durch 25 Jahre erprobt Anatherin-Kundwasser...

Anatherin-Zahnpasta, Vegetabil. Zahnpulver, Dr. Popp's Zahnplombe...

Kittanstalt u. d. Bauer 3 b. Kaufhaus.

Frische Sendung H. Speise-Butter...

Richard Holler, Dresden, 11. Ziegelgasse 6. Diese sehr geübte Damen-Frisur...

Richard Holler, Dresden, 11. Ziegelgasse 6. Diese sehr geübte Damen-Frisur...

Richard Holler, Dresden, 11. Ziegelgasse 6. Diese sehr geübte Damen-Frisur...

Richard Holler, Dresden, 11. Ziegelgasse 6. Diese sehr geübte Damen-Frisur...

Richard Holler, Dresden, 11. Ziegelgasse 6. Diese sehr geübte Damen-Frisur...

Wegen Fabrikauflage wird der Restbestand des Lagers von französischen Glacéhandschuhen unter dem Fabrikpreis nur noch einige Tage ausverkauft.
Victoriastr. 20, am Ferdinandplatz.

Sächsische Feuerversicherungs-Genossenschaft.

am 30. Sept. e.	am 31. Oct. e.
die abgeschlossenen Versicherungen	Zutr. 10,914,335. 17,723,010.
Zugang	808,675. 17,723,010.
die Rückversicherungen	13,109,318. 17,715,816.
die Nachschuß-Verpflichtung der Genossen	170,715. 176,705.
die Prämien- u. Annahmen	48,301. 53,549.
Uefer Antbeil an den regulierten und besetzten Brandschäden	4,697.

Chemnitz, den 2. November 1874.

Die Direction.

Um die Consumenten unerschrocken vom Publikum so hochgeschätzten Traubenbrust-Honig, welche desorger sind nur unter reinem, köstlichem und wesentlich blutbildendem Stoffe zu bekommen, gegen abscheuliche und oft gesundheitschädliche Nachahmungen unreeller Blüthel-Fabrikanten unter ähnlichen Namen zu schützen, deponirte Schutzmark-Étiquette, womit eine jede Flasche (und auch jede dazu gehörige Gebrauch-Anweisung) versehen sein muß, ganz besonders aufmerksam.



Man achte ferner darauf, daß die Flaschen des echten Traubenbrust-Honigs mit Metallkapseln verschlossen sind (welche den Stempel der Fabrik tragen) und zwar 1/2 Flaschen à Mark 3 mit goldgelben, 1/4 Flaschen à Mark 1 1/2 mit rothen und 1/8 Flaschen à Mark 1 mit weissen Kapseln. Da wo diese Kennzeichen der Echtheit (welche auch in jeder gelben Gebrauch-Anweisung angegeben sind) fehlen, ist das Fabrikat nachgemacht oder gefälscht.

Lager zu Fabrikpreisen in Dresden im Haupt-Depot bei Louis Ziller sonst Julius Wolf, Ecke der Webergasse u. Ballstraße; ferner bei den Herren Eduard Schlippan, Hauptstraße Nr. 13; O. Hofstädter, Wagnerstraße Nr. 38; Johannes Rabe, Friedrichstraße Nr. 47; O. Th. Kretschmar, Königbrückerstraße Nr. 2; Bernhard Schröder, Birnbaumstraße Nr. 43; Paul Schwarzlose, Schloßstraße Nr. 9.

Fabrik W. H. Zickenheimer in Mainz, Comptoir: Schönbrunnstraße 5.

Auction.
 Mittwoch, den 18. November 1874,
 Vormittags 10 Uhr:

2 grosse Fähr-Zillen und 2 Landbrücken-Pontons gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
 Mittwoch, den 10. November 1874.

Königliches Hof-Banamt.
 Zur Erhaltung und Conservirung des Gaarwuchses:
Feinste Pomaden und Haaröle,
 in allen Blumen-gerüchen, sowohl aufbewahrt als auch in Gläsern von 1 bis 15 Ngr. an empfiehlt
T. Louis Guthmann,
 Schloss-Strasse Nr. 25 u. Pragerstr. 34.

Auction. Freitag den 13. November Vormittags 10 Uhr an sollen in der Kgl. Gerichts- und Rathsauction, Rönigsgasse 3, 1. Etage, die zu einigen Nachlassenschaften gehörigen Möbel, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Haus- und Wirtschaftsgüter in gerichtlichen Auftrag versteigert werden.
 W. Schulze, Kgl. Bez.-Gerichts- u. Rathsauctionator.

Deutscher Reichsbote.
 Kalender für Stadt und Land 1875.
 Mit einem brillanten Oeldruckbilde: Kaiser Wilhelm I.
 Preis nur 3 Groschen.
 Die ersten 4 starken Auflagen wurden in wenig Monaten verfliegen. Der fünfte Neudruck hat jedoch die Pressen verlassen, der „Reichsbote“ ist jetzt wieder in allen Buchhandlungen zu haben. (S. 35274.)
 Für Wiederverkäufer, Buchbinder auf dem Lande etc. ein leicht veräußerlicher und lohnender Artikel.
 Gesamtauflage 180,000 Exemplare!
 Vorräthig in allen Buchhandlungen.
 Verlag von Veitbagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.

Die neuesten Schnitte
 mit Lederbuch zum Selbststicken: nicht für sämtliche Damen-schneider sind billig zu haben: Schneider L. Harig Institut Webergasse 20, 3.

1/2 br. reinweiße Leinen, Inlette, Reitzzeuge bunt und weiß, Negligé-costoffe in gr. Auswahl empfiehlt billigst H. Hammacher, Neuhäuser Markt und Rönigsgasse-Ecke.

Italienische Maronen empfangen und empfiehlt pro Pfd. 2 1/2 Ngr., in größeren Posten billiger.

C. Schuchard, Moritzstr. 3, im Hofe.
Im Pfandgeschäft von Julius Jacob, Galeriestr. 17, II. sind billig zu verkaufen: gute getragene Kleidungsstücke.

Eine Klempnerei mit Haus, Laden und sämtlichen Werkzeugen ist sofort veräußerungsfähig zu verkaufen. Bestehe Adressen bitte man gel. unter D. A. 19 in der Annoucen-Expedition von Daasenstein u. Rogler in Dresden niederzuliegen. (S. 34894a)

Ein bekanntes, autonomes, emittirtes Geraer Thibet-geschäft mit mechanischer Weberlei, vorzüglich auf Double-Cachemir eingerichtet, sucht für Sachsen einen tüchtigen, bei der Handhabung wohl eingeführten und beliebten Vertreter,

der dasselbe regelmäßig einige Male im Jahre speciell bereist und seinen Wohnsitz in Dresden hat. Convenirenden Falles kann ein mit den couranteften Qualitäten versehenes Lager beigegeben werden. Offerten beliebe man unter Chiffre F. 4 post. rest. Gera niederzuliegen.
 neu, Jaccard, 1 Pianoforte, rando, mit Klavier u. Sprossen 130 Thlr., gedr. zu 55, 65, 90 Thlr., 1 elegantes Pianino 160 Thlr., Neumarkt 4, 3.

Braunsch. Trüffelwurst, Sardellenwurst, Leberwurst, wöchentlich zweimal frisch, empfiehlt Paul Thelen, 19 Wettinerstraße 19.
Für Saarfranke.

Dr. Gehl in Berlin, wissenschaftl. Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische u. Uebersätze, hat unter Anderem über A. Reith's Indische Tinctur, und so ist sie geeignet nicht nur die Schuppen der Kopfhaut mild zu lösen und derselben eine weiche, feine Farbe zu verschaffen, sowie die schädlichen Wirkungen der Kopfhaut durch einen einfachen chemischen Vorgang völlig zu neutralisiren, sondern auch durch ihre stärkende und kräftig anregende Wirkung dergestalt einen gelunden Nahrungszustand zu den Haar-Kapillaren zu befördern, daß diese Tinctur nicht bloß allen an Schwäche des Haarwuchses Leidenden, sondern auch allen denen in hohem Grade empfohlen werden kann, welche ihr an und für sich gelundenes Haar zu großer Kraft und Fülle entwickeln lassen wollen. Diese Tinctur ist zu beziehen in Nürnberg à 10 Sgr., 20 Sgr. und 1 Thlr. durch Oscar Lippert in Dresden, Schreibergasse 14 (Haupt-Depot für Sachsen).

Hausverkauf. Eine schön eingerichtete Wägerei an der Hauptstraße, ist wegen eingetretener Verhältnisse sehr vortheilhaft zu kaufen. Hypotheken werden dabei in Zahlung genommen. Guldnig, Moritz Viehschere Erben.

complette photog. Einrichtung mit angelegenen Apparaten und fast neu, ist sofort billig zu verkaufen. Adr. beliebe man unter „Einrichtung“ in die Exp. d. Bl. zu senden.

Ernst Zscheile, 13 Scheffelstr. 13, empfiehlt sein reichsortirtes Lager von plattirten Goldwaaren als: Broschen mit Ohrringe aus echtem Gold, die Garnitur von 2 Thaler an.

Doppelringe, Schlangenringe, Siegelringe, aus echtem Gold das Stück von 1 Thaler an.

Trauringe aus echtem Gold das Stück zu 1 1/2 Thaler.

Medaillons aus echtem Gold das Stück von 2 Thlr. an.

Ernst Zscheile, Billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Kurzwaaren, Dresden, 13 Scheffelstr. 13. Die neuesten Muster von feinsten

echt en Zalmi-Gold-Uhrketten mit Stempel für Herren u. Damen, von 1 Thlr. an, empfiehlt Ernst Zscheile, Dresden, 13 Scheffelstrasse 13.

Toiletten-Schwämme, sowie Bade-Schwämme, Kinder-Schwämme, Wagen-Schwämme etc. in den schönsten Färbungen, empfiehlt die Droguenhandlung von Paul Schwarzlose, Dresden, 9 Schlossstr. 9.

Briefe, Gesuche, Contrakte, Käufe etc. Elbergasse 2, II.

Nähmaschinen-Nadeln in nur Qualität und in jeder Art. Beste Körschner-Nadeln. Recht englische Nähadeln in allen Längen und Sorten bei H. Blumenstengel, Schloßstraße 5, Ecke d. gr. Bräuerstraße.

Privat-Unterricht

auf Deutsch oder englisch ertheilt, in Sprachen u. Handelswissenschaften; Buchführungen für Kaufleute, Fabrikanten, Oeconomen etc. in Theorie und Praxis; Correspondenz- und Conterlation in deutsch, englisch und französisch; Arithmetik und specielle Vorbereitung für das höhere Geschäft an Seeplätzen und in London. F. E. Walther, bermalb Seestraße 6, 2. Et. 22 Jahre Schulmann in London.
 Um die häufig vorkommenden Verzögerungen zu vermeiden, eruchen wir unsere geehrten Kunden, alle Bestellungen an und get. abzugeben zu wollen:
 „Central-Ziegelei Alt-Coschütz bei Postschappel.“
 Beobachtungsbild
Central-Ziegelei Alt-Coschütz.
 Max von Boddien;

Auction. Freitag den 13. Nov., Vermitt. tags 10 Uhr, soll in Lohgasse Tharandterstraße 3, ein Dampfkessel (13 Meter lang und 2 Meter im Durchmesser) öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert werden.
 Die Ortsgerichte des H. Leischner.

Plannenkuchen, beste Qualität und feinste Füllung, sowie feine Kranzsemmel und Dreierbrot empfiehlt täglich von 8 Uhr an frisch die Weiß- und Butterbäckerei von R. Mertig, Neustadt, Rönitzgasse 6.

1000 Winter-Paletots in Double, Ratine, Floconne, Perle und Montonne, deren frühester Preis 7, 9, 12, 15 und 20 Thlr. war, sollen jetzt für den Preis von 6, 8, 10, 13 u. 15 Thlr. an verkauft werden in dem
Serren-Garderoben-Magazin von W. Brandes, Scheffelstr. 1, im Hause des Herrn Trepp.

Mein reichhaltiges reich assortirtes Lager von
Schrei-Puppen nicht sämtlichen Puppen-Artikeln empfehle ich einer geneigten Beachtung.
 Durch meinen directen Bezug bin ich im Stande, den billigsten Preis zu stellen.
Schrei-Puppen von 1/2 Ngr. an bis zu den hochfeinsten, Puppen-Köpfe, Puppen-Leiber, Puppen-Arme, Puppen-Beine, Puppen-Schuhe, Puppen-Strümpfe, Puppen-Schmud, Puppen-Hüte, Puppen-Fächer, Puppen-Kämme etc. etc., sowie mein Lager von gefleierten Puppen empfehle in sehr großer Auswahl zu den äußersten Preisen.

Ernst Zscheile, billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Spielwaaren, Dresden, 13 Scheffelstraße 13, vom Altmarkte aus linke Seite.

Ernst Zscheile, billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Spielwaaren, Dresden, 13 Scheffelstraße 13, vom Altmarkte aus linke Seite.

Ernst Zscheile, billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Spielwaaren, Dresden, 13 Scheffelstraße 13, vom Altmarkte aus linke Seite.

Ernst Zscheile, billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Spielwaaren, Dresden, 13 Scheffelstraße 13, vom Altmarkte aus linke Seite.

Ernst Zscheile, billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Spielwaaren, Dresden, 13 Scheffelstraße 13, vom Altmarkte aus linke Seite.

Ernst Zscheile, billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Spielwaaren, Dresden, 13 Scheffelstraße 13, vom Altmarkte aus linke Seite.

Ernst Zscheile, billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Spielwaaren, Dresden, 13 Scheffelstraße 13, vom Altmarkte aus linke Seite.

Caffee,

ff. gelber Java, à 12 1/2 u. 13 1/2 Ngr. pro Pfd., ächter Mocca, à 13 1/2 Ngr. pro Pfd. von 10 Pfd. an 1 1/2 Ngr. billiger; feiner gebrannter Caffee, von 15 Ngr. an pro Pfd. Athanasius Kourmousi, Gewandhausstr., vis-à-vis Café français. Im Interesse des Publicums erlaube ich, genau auf meine Reuma zu achten.



Manometer, Selbstlöser und andere techn. Artikel empfiehlt billigst N. Berthold, 8 Marienstraße 8.

Spieldosen und Musik-Werke,

2 bis 36 Stücke spielend, empfiehlt die Uhrenhandlung von F. W. Bose, Blücherstraße 45, I.
 Ein starker Wagen mit Kassen, für ein Pferd oder zwei Marktbesitzer passend, im besten Zustande befindlich, ist preiswerth zu verkaufen; große Weichnerstraße 17.
Sellerie-Vigneur. Für ältere Herren und Damen, à Flasche 1 Thlr. franco nebst Verpackung. Firma: G. H. Ding, Leipzig, Paulstraße 23.
Schlei-Butter, A Pfd. 11 Ngr. Georg Nake, Wettinerstraße Nr. 17.
 Möbelstücke, Möbel reparirt, H. malt, polirt in u. außer d. Hause ar. Alsbach, 3, I. Ströner, Tischler und Sadler.

Restaurant K. Belvedere
 Brühl'sche Terrasse

Heute großes Salon-Concert
 Anfang 4 Uhr. (Ohne Tabakrauch.) Ende 8 Uhr.
 vom Capellmeister Herrn Erdmann Pascholdt mit
 der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
 Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr. Entree 7/2 Ngr.
 Abonnements-Karten sind an den Cassen zu haben.
 Morgen: wegen Belegung der Localitäten zum Ball kein
 Concert. Sonnabend: Großes Sinfonie-Concert.
 J. G. Marschner.

Gewerbehaus.
 Heute Donnerstag den 12. November
Concert
 von Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner aus 45
 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Couvert. Le roi d'ait v. Delibes. Die Violette, Polka-Mazurka v.
 Ständchen v. R. Schubert. Ungarische Tänze v. Brahms.
 Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr. Entree 7/2 Ngr.
 Programm: 1. Allegro. 2. Allegretto. 3.
 Presto.
 Fantasie a. d. Sommernachts-
 traum v. Mendelssohn.
 Morgenblätter, Walz. v. Strauß.
 Gut Nacht mein herabes Kind.
 Lied für Solenne-Solo v. Alt.
 vorgez. v. Hrn. Vooser.
 Eljen a magyar. Schnell-Polka
 v. Strauß.
 Anfang 7 Uhr. Entree 7/2 Ngr.
 Abonnements-Billets 6 Stück zu 1 Ngr. sind an den bekann-
 ten Verkaufsstellen und Abends an der Cassa zu haben.

Salon Variété.
**Vaudeville-Theater und Volks-
 Restaurant.**
 Eingang Vordergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Unglückliche Familienverhältnisse,
 Komödie mit Gesang in 1 Act.
 Schauspiel der berühmten engl. Chansonnettsängerinnen
 und Tänzerinnen Geschwister Miss Louise und Miss
 Fanny Taylor vom Crystalpalast zu London,
 sowie
 Auftreten sämtlicher engagierter Mitglieder.
 Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2/2 Ngr.
 Die Direction.

**Victoria-Salon-
 Volkstheater.**
 Waisenhausstraße 25.
 Heute Donnerstag den 12. November:
Gestörte Liebe,
 Komödie mit Gesang in 1 Act von Langer.
 Auftreten des berühmten Komikers Mr. Alexandrini
 vom Alcazar zu Paris.
 Auftreten des franz. Komikers Mr. Berleur u. Frau.
 Auftreten der akrobatischen Künstlergesellschaft des
Mr. Hickin.
 Die übrigen Piesen enthalten die
 Tageszettel.
 Der Billetverkauf befindet sich von 11-5 Uhr bei dem Herrn
 Kaufmann S. Kramer, Schleichstraße 26, und Herrn Vogt (Pa-
 nizza's Weinhandlung) Weißgasse.
 Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Die Direction.

Grösste Menagerie der Welt.
 An dem böhmischen Bahnhof.



Menagerie Daggessell,
 Böhmisches Bahnhof.
Unwiderruflich letzte Woche.
 Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 7 Uhr.
 Täglich 4 und 6 Uhr große Fütterung, sowie Vorstellung
 auf dem Theater (Daniel in der Löwengrube).
 Hochachtungsvoll Daggessell.
 Avis. Affen sowie überleibliche Vögel aller Gattungen,
 passend zu Weihnachtsgeschenken, sind preiswürdig abzulassen. D.C.

Gewandhaus-Theater.
 letzte Woche!
 Sonntag unwiderruflich letzte
 2 Vorstellungen
 von
Bellachini.
 Avis. Donnerstag, Freitag, Sonn-
 abend täglich 7 1/2 Uhr. Sonntag 1. 4
 Uhr. 2. 7 1/2 Uhr.
 Billets sind in dem Colonial- und
 Sparren-Geschäft Altmarkt, im Rath-
 haus, bei Hrn. Ad. Künzel zu haben.

**Pianinos zu Miete
 u. Verkauf**
 (neue und gebrauchte)
b. Georg Naumann, Musikalien-Handlung,
 Marienstraße 2.
 Billigste Preise. Mehrjährige Garantie.

Kunstaussstellung
 im
 Ausstellungsgebäude auf der Terrasse, Thüre V.,
 vom 28. October bis 15. November,
 täglich von 11 bis 5 Uhr,
 zum Besten des Sachs. Künstler-Unterstützungs-
 Vereins.

**Ein Festmahl aus dem Anfang
 des XVI. Jahrhunderts.**
 Oelgemälde, 11 Ellen lang, 5 Ellen hoch; 1. r. Ausschmückung
 eines Speisesaales gemalt von
Professor Friedrich Gonno.
 Entree 5 Ngr.

Kunst-Ausstellung
 der
Wiener Welt = Ausstellung
 31 Wilsdrufferstrasse 31,
 erste Etage.
Zweite Ausstellung,
 durchgehends neues Programm.
 Täglich zu besichtigen von früh 10 bis Abends 9 Uhr.
 Entree 5 Ngr. Familienkarten (3 Personen) 10 Ngr.

Salon amusant.
Leipziger Keller.
 Heute Concert und Vorstellung.
 Auftreten sämtlicher engagierter Mitglieder.
 Anfang 7 Uhr.

Culmbacher Bierhaus
 26 Webergasse 26.
 Heute Donnerstag 12. letztes großes
Künstler-Concert
 gegeben von den Herren Professoren des Accordion's Ferd.
 Schmidt und Ad. Heidemann, sowie des Violer's Rother
 Ritzsch, Herrn Lohr, unter Direction des Herrn Herm.
 Rabe aus Hamburg. Hochachtungsvoll O. R. Renz.
 Morgen großes Schlachtfest.

Restaurant F. A. Kühnel,
 Zahnsgasse Nr. 18, Ecke der Wallstrasse,
Karpfenschmaus.
 Zu meinem Freitag, den 13. d. M. stattfindenden Karpfen-
 schmaus lade alle werthen Gäste, Freunde und Nachbarn hier-
 durch freundlichst ein. Achtungsvoll F. A. Kühnel.

Wilsdrufferstrasse Sängerkasse.
 Eingang
 Nr. 42.
 Täglich grosses humoristisches Gesangsconcert
 von der Gesellschaft des Herrn Hästner, unter gütiger Mitwir-
 kung des Komiker Herrn S. Berge, wovon er jederzeit einladet
 F. Krause.

Restaurant
Brühlscher Hof,
 Mühlengasse am Terrassenthor.
 Heute sowie jeden Donnerstag Schweinsknöchel mit
 Sauerkraut und Klößen. Feldschlößchen-Bogetier
 a 15 Ngr. H. Salzsch 20 Ngr. E. Schröder.

Restaurant schwarzer Bär,
 an der Elbe 13.
 Heute Donnerstag Schlachtfest. Früh 9 Uhr Welt-
 fleisch, frische Blut- und Leberwurst. Abends Schweinsknöchel
 mit Klößen, Kartoffeln und Sauerkraut. Emil Müller.

Goldwaaren
 Scheffelstr. 20, 1. Et. 20, 1. Et.
 empfiehlt zu soliden Preisen durch Erhaltung der Vademette:
 Herren- und Damenketten von 12 bis 40 Thlr. Garnituren, die
 neuesten Muster von 6 Thlr. an. Broschen, Corrigas, Medaillons,
 Arm-Bänder, Herren- und Damen-Siegelringe von 4 Thlr. an.
 Goldene aufgebende Damenuhren (unter Garantie) sind hier auf
 Lager. Silberne Ketten von 1 Thlr. 20 Ngr. an. Trauringe,
 massiv, aus 14 Kar. Gold von 4 Thlr. an. Bestellungen werden
 schnell und billig gefertigt. Beste Verrechnung verliert.
 Guth, Goldarbeiter.

Auction. Freitag, den 13. November, Vor-
 mittag von 10 Uhr ab, sollen
 grosse Brüdergasse 27. J., unterhalten, fast neue
Mobilien
 von Stutzbaum, Mahagoni etc.
 wobei: 1 Salon-Piano, Schreib-, Kleider- u. Waschtisch, 2
 Scher, 2 Bücher u. Garderobenschränke, 2 Schränke, Kom-
 moden, 2 Gläser, 2 Sessel, 2 Stühle, 2 Tische, 2
 u. 2 Stühle, 1 Salon-Garnitur in Plüschbezug, 1 dergl.
 in blauem Damastbezug (Garnitur u. 6 Stühle), 1
 1 Gausel mit 2 Hauten, 2 Sofa, 2 Stühle, 1 Doppel-
 bett mit Federmatratze, 2 Bettstellen mit Federmatratzen, Spiegel,
 Leuchte, Oelgemälde, Watte, sowie 3 Mille echt
 importirte Havanna-Cigarren
 versteigert werden. Max Kessler, Auktionator u. Taxator.

J. Paul Liebe,
Dampf-Fabrik Dresden.
 Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form, a Flasche
 10 Ngr.
 Reines Malzextract, aus feinsten Gerste im Vacuum er-
 zeugt, a Flasche 10 Ngr.
 Malzextract mit Eisen (ohne den herben Eisengeschmack),
 a Flasche 12 Ngr.
 Malzextract mit Eisen und Chinin, a Fl. 12 1/2 Ngr.
 Pepsinwein (Verdauungsmittel), in Stärke conform
 der Reichs-Pharmakopoe, a Flasche 10 Ngr., von dop-
 pelt Concentration a Flasche 15 Ngr.
 Lager in Dresden in sämtlichen Apotheken: Altenburg,
 Töhlen, Döbeln, Freiberg, Cederan, Eschsch, Jitzau,
 Zwissau in den Apotheken; Chemnitz in der Kronen-
 und Nicolai-Apothek; Leipzig im Haupt-Depot bei G.
 Meissner, (Nicolaisstraße).

„Invalidendank.“
 Der Billet-Verkauf zu den Königl. Hoftheatern und
 zum Residenztheater findet von heute ab nur im Haupt-Bureau,
 Seestraße Nr. 20, 1. Etage, statt.

28
 28 Scheffelstrasse 28,
M. Nessmann,
 empfiehlt die größte Auswahl
 beliebiger Preisen in Spitzen,
 Franzen, Schürzen, Quasten,
 Gardinen-Galfern, Seiden-
 band, Sammetband, Tüll,
 Blumen, seidene Schärpen,
 Elfen, Knöpfe u. s. w.
 NB. Jede Bestellung in für-
 gester Zeit.

Prima Pennsylvan.
Petroleum
Lygroin,
 Stearin- und Paraffin-
 kerzen, Stearinkerzen mit
 Kanälen, Nachtlichte,
 Lampendochte,
 Streichhölzer,
 empfiehlt zu billigsten Preisen
Otto Dress,
 Rob. Reichelt Nachf. g.
 Droguen- und Farbenhandlung
 Wilsdrufferstr. 6,
 Ecke der großen Meißnerstr.

Grösstes Lager
 gebrauchter
Militäreffecten,
 als: Militärmäntel,
 " Hüte,
 " Hüften,
 " Steichen,
 " Kummern,
 " Friesdecken,
 neue weisse Decken,
 blaue Tuch-Schabracken,
 wollene Mantelkutter u. s. w.
 empfiehlt zu den billigsten
 Preisen

A. Thomass,
 Freiburger Platz 30.
 Feinste böhm. Salzbutte
 empfiehlt
 stets frisch in Kisten und aus-
 gewogen blüthl.
G. A. Herbst,
 Johannisplatz.

Grüßtes
Gesuch
an Damen.
 Ein Wittwer, Architect, 28
 Jahre alt, Besitzer eines kleinen
 Grundstücks von 24,000 Thlr.
 Wert, ein ganz angenehmes
 Neuherr, sowie lieblichen Cha-
 racter, sucht auf diesem Wege,
 da es ihm an der häuslichen
 Ordnung, sowie an Damenbe-
 suchtheit fehlt, die Bekann-
 theit einer jungen Fräulein
 nicht unbenutzten Mittels oder
 Jungfrau zu machen. Welche
 darauf reflectirende Damen wer-
 den gebeten ihre werthen Ad-
 ressen mit Photographie und der
 näheren Verhältnisse die 13. Tief.
 in der Str. der Dresden. Stad-
 unter J. H. M. 1000. einzu-
 senden. Die größte Verwirkli-
 chung wird zu gewärtigt.

Junge Damen!
 Ein wohlhabender, fein ge-
 bildeter junger Mann sucht die
 Bekanntheit einer ebenfalls ge-
 bildeten reichen jungen Dame,
 um sich mit ihr zu verheirathen.
 Freigebene Offerten beliebe
 man unter H. 60 in der Exped.
 d. Bl. niederzuliegen.

Sprossen,
 fette Kieler,
 a 6 Ngr. pr. Pfd.
Athanasius
Kourmoussi,
Gewandhausstr.
 Im Auftrag zu verkaufen
**2 Stutz-
 Flügel,**
 Jaccarande, 7 octav., ver-
 schieblicher Ton, stark verbrüht und
 Platte, sehr elegant, mit schönem
 Verlust um die Hälfte billiger,
 weit unterm Werthe, sind zu
 verkaufen.
G. Wolfram,
 Wilsdrufferstr. 8, II.

Gasthöfe
 und Restaurants ist für höchst
 zahlungsbilliche Herren zu kaufen
 und zu verkaufen beabsichtigt und
 erbittet Offerten darüber
W. Dress in Köpchenstraße,
 Wilsdrufferstr. 29.

Böhmische
Tafelbutter
 a Pfd. 18 1/2 Ngr. empfiehlt
Eduard Neustadt,
 Margarethenstraße Nr. 4.
 Ecke am See.
 Sophos, Schränke, Kasse, Vaden-
 telen u. mehr. Möbel billig zu
 vert. Wilsdrufferstr. 12, 1. Etage.
 Das heutige Blatt enthält
 10 Seiten

Wier gute, ganz billige
Pianinos,
 wenig gebraucht, schönem Ton,
 Platte, Sprossen, sowie die größte
 Auswahl neuer Pianinos von
 185 Thlr. an, ferner Tafel-
 Pianinos von besonderer Güte
 von 30 Thlr. an zu verkaufen
H. Wolfram,
 Instrumentenmacher,
 Wilsdrufferstr. 8, II.

Für Tischler.
 Die Rund- und Oval-
 Drechselerei Stiftstr. 15
 empfiehlt die größte Lager von
 2 Maßstäben, Tisch- und Werk-
 zeugen, Schraubenziehern, gestrich-
 ten Sägen, Klingen, Sägen u.
 dergl. Alle mit Goldarbeit
 wird gut und billig geliefert.

1 Privathaus
 mit Garten, in gutem bau-
 lichen Zustande, in der Nähe
 von Dresden, wünschlich Ab-
 schenbroda oder Meissen, zu kau-
 fen gesucht.
 Adressen mit Preisangabe un-
 ter D. J. 27 an die Annoncen-
 Expedition von Haasenstein u.
 Vogler in Dresden, A. 34015a.

Coffee,
 grün, a Pfd. 12, 13, 14, 15 und
 16 Ngr.
 gelb a Pfd. 14, 15 u. 16 Ngr.,
Zucker,
 im Brod a Pfd. 52, 54 u. 56 Ngr.,
 gem. a Pfd. 48, 50, 54 u. 56 Ngr.
 empfiehlt
Eduard Neustadt,
 Margarethenstr. 4, Ecke am See.
Emmenthal, Schweizerkäse,
 Limburger Käse,
 Sardellen,
 Düsseldorfer Mostich
 empfiehlt
Eduard Neustadt,
 Margarethenstraße Nr. 4,
 Ecke am See.

Magdeburger
Sauerkohl
 a Pfd. 12 Ngr. empfiehlt
Eduard Neustadt,
 Margarethenstraße Nr. 4,
 Ecke am See.

**Puppen, gestickt,
 Puppen-Laufinge,
 Puppen-Äpfel,
 Puppen-Ärme,
 Puppen-Beine,
 Puppen-Schuhe,
 Puppen-Strümpfe**
 u. s. w.
 empfiehlt
G. J. A. Richter & Sohn,
 Wallstraße 4,
 gegenüber der Hauptpost.

**Holzschuhe,
 Gummischuhe,
 Einlegesohlen**
 empfiehlt
G. J. A. Richter & Sohn,
 Wallstraße 4,
 gegenüber der Hauptpost.

Gute getragene
Herren- und
Damengarderobe,
 Schuhwerk etc., wird zum be-
 deutenden Preis gekauft in Plauenische
 Straße 49.
 Hr. Ludewig.

**Ein Fabrikgrund-
 stück,**
 in welchem jetzt Holzschere etc.
 betrieben, mit ausbaltender
 Wasserkrast, eleganter Wohnung,
 meißlichem Garten etc., im Ge-
 birge gelegen, welches zwei Wä-
 sschen, ist Familienverhältnisse hal-
 ber bei einer Einzahlung von
 3-5 Talle baufähig zu ver-
 kaufen. Das Gebäude eignet
 sich auch zu jeder anderen Fabrik-
 ation.
 Adressen, nur von Selbstkäu-
 fern erbeten, unter P. S. Nr. 5
 in die Expedition d. Bl.
 Gewacht werden gegen Baar-
 zahlung:

**1 Piano,
 2 Tafelpianinos,
 1 kleiner Flügel.**
 Mit genauer Angabe werden
 Adressen erbeten Scheffelstr. 1
 pt. bei Frau Stolze.

Böhmische
Tafelbutter
 a Pfd. 18 1/2 Ngr. empfiehlt
Eduard Neustadt,
 Margarethenstraße Nr. 4.
 Ecke am See.
 Sophos, Schränke, Kasse, Vaden-
 telen u. mehr. Möbel billig zu
 vert. Wilsdrufferstr. 12, 1. Etage.
 Das heutige Blatt enthält
 10 Seiten

Grosse Auswahl

Reinwollener Plaid-Stoffe zu Kleidern, Tuniques und Mänteln, schwarze ganz wollene Costüm-Stoffe, deutsche und französische Popelines in den neuesten Farben, echt englische Cheviots, Epinglé laine, Popeline super, Ozonid

Rich. Chemnitz,

18 Wilsdruffer Strasse 18.

blauschwarze luftlichte Patent-Sammete, Möbel-Cattune, Cretonnes und Zitze, Doublestoffe, couleure Tuhe, Astrachan, Grimmer Waterproof, Tisch- u. Reisedecken, Stepp-, Moirée- und amerik. Unterröcke, Lama- u. Velour-Tücher, schwarzseidne Schürzen von Lyoner Faille confectio- nirt, seidene und wollene Herren-Cachnez, Huttücher, Damencravatten, Hutchales, Moirée-, Damen- u. Kinder-Schürzen, weisse u. farbige Atlas- Stepp-Kragen und Ball-Umhänge, Shetland-Capelines, fertig zugeschnittene Damen-Schlafröcke von dickem, filzartigem Stoffe etc. etc.

Preise äusserst billig.

Südamerikanische Pflanzer = Cigarren

in Zerkonen zu 500 Stück à 20 Ctr., hält empfohlen und versendet Muster gegen Nachnahme des Betrages:

Necht importirte Savanna = Cigarren,

in 1/2 Kistel à 16 Ctr. pro Kiste,

hält empfohlen und versendet Muster gegen Nachnahme des Betrages: H. Lincke, Neumarkt 1 und Marienstraße 23.

Schäffer & Lichtenauer,

Ecke der Prager- und Waisenhaus-Strasse Nr. 31,

beehren sich den Anfang ihres Weihnachts-Ausverkaufes anzuzeigen und empfehlen denselben durch die reichhaltigste Auswahl in Kleiderstoffen, Chales, Tüchern u. s. w., sowie durch bedeutend ermässigte und ganz besonders billige Preise der verschiedenen Artikel unserer Branche einer gefälligen Ansicht.

Bank - Commissions - Geschäft

Sacks & Schmidt

Waisenhausstrasse 12.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Actien. Aufträge in Speculations-Effecten aller Börsenplätze unter constantesten Bedingungen.

Wegen Umbau meines Geschäftslocals eröffne ich von heute bis Ende December einen

Ausverkauf in Sonn- und Regenschirmen zu herabgesetzten Preisen und bitte um gütige Beachtung.

Ph. Bauermeister,
Schirmfabrikant,
44 Wilsdrufferstrasse 44.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle ich einen Vollen zurückgesetzter **seidener Regenschirme** zu sehr billigen Preisen. **Ph. Bauermeister, Schirmfabrikant,** 4 Rosmarinstrasse 4, Ecke der Schlossstrasse.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Paletots, Jaquettes, Rad- und Regenmäntel in allen Farben und Stoffen, empfiehlt in großer Auswahl zu und unter dem Kostenpreise das Damen-Mäntel-Magazin von M. Bessecke,

6 Schreiberergasse 6.

Zur Winter-Saison

empfehle ich meine Lager von Herren-Garderoben, **Hauptgeschäft: Altmarkt Nr. 17,** Eingang Kreuzkirche, geneigter Beachtung.

Trotz aller Reclamen meiner Herren Concurrenten bin ich im Stande, in Billigkeit das Möglichste zu leisten, wovon mein jahrelanges Bestehen und die bedeutende Ausdehnung meines Geschäfts das beste Zeugniß geben.

Ich verkaufe:

feine Winter-Ueberzieher in allen Genres von 8 bis 18 Uhr. an.
feine do. Jaquets und Joppen do. = 4 1/2 = 12 = =
feine complete Anzüge do. = 10 = 17 = =
feine Beinkleider und Westen do. zu billigen Preisen.

F. A. Pfefferkorn,
Altmarkt Nr. 17, Eingang Kreuzkirche,
Annenstrasse Nr. 6, Stadt Plauen,
Annenstrasse Nr. 26.

NB. Bitte genau auf Firma und Nummer zu achten.

Weihnachts-Gelegenheits-Käufe.

Angesammelte

Reste

zu Röcken und Kleidern

passend, durchweg gute Stoffe, das Meter 9 Ngr.

Elle für Elle 5 Ngr.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz Nr. 21a, neue Nr. 23.

Sammet-, Seiden- u. Modewaaren-Manufactur

en gros & en detail

Pomade Nysten,

nach der Vorschrift des Dr. Nysten bereitet, entfemt in kürzester Zeit die so lästigen Schuppen, heilt alle Haarkrankheiten, verhindert das Ergrauen der Haare. **Filliol & Andoque, 47, rue Vivienne, Paris. In Carlsruhe bei Wolf & Schwindt.**

Tischweine, gut gelagert, billigt bei **Heinr. Beyer, Weinhandl.**

Geld Darlehne auf gute Pfänder bei **solibeller Bedienung** **17 Galericstr. 17 U. b. Julius Jacob.**

Es empfiehlt
sein grosses Lager von

Damen- Kleider-Stoffen,

worunter sich einige wollene Fabrikate in
den neuesten Farbentönen, sowie vorzüglich

Plaid-Stoffe,

in den elegantesten Mustern, auszeichnen,
ferner:

Mäntel, Dolmans, Jaquettes,
Jacken, Regenmäntel
und eine besonderte Auswahl von

Röcken

Adolph Renner
9 Altmarkt 9,
Eckhaus der Badergasse.

Selbstgefertigte

Pelzwaaren,

insbesondere große Auswahl von

Astrachan-Jaquets,

schön billig, worauf die geübten Dresdner Damen auf-
merksam machen.

Wiederne Pelzbezüge.
Ich verkaufe nur gute selbstgefertigte Pelzwaaren.

Robert Gaidetzka,
Neustadt, 26 große Meißner Straße 26.

Schrotmühlen

für Göpel- u. Handbetrieb,
mit 30% und 24% Steinen, Gefälle von 6 bis 12, Breite 2 1/2 bis 4
und 5 1/2, Leistung pro Stunde 1 Scheffel, Betrieb außer-
ordentlich leicht, Garantie in jeder Beziehung, halten der bedeu-
tenden Nachfrage wegen stets am Lager.

Oben: Drehen unsere in Saagen, Chemnitz und Altenburg
prämierten Drechsmaschinen in Erinnerung und halten sich
zur Anlage der praktischen, besten Drechsmaschinen-Einrichtungen
empfehlen.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen,
G. Gräfner & Comp., Pulsnitz.

Uhren-Lager

Hugo Pfefferkorn,
9 Galericstraße 9,

empfiehlt goldene Damenuhren von 13 an,
Regulatore (30 Weiss, Münster) von 13 an,
Pariser Pendulen von 13 an,
silberne Cyllanderuhren von 13 an,
hochfeine gold. Remontoire für Herren von 13 an.
Für weiteren Gang letzte 2 Jahre Garantie. Reparaturen
werden gut und billig ausgeführt.

9 Galericstraße 9.

Dr. med. J. Rosenthal,

Ferdinandstrasse 6, I. Etage.

für Frauen und Nerventränkchen (Mischung, Mut-
terkuchen, weissen Blut, Unfruchtbarkeit, Hysterie, Weisheit,
Epilepsie, Kopfweh, Rheumatismus, Gicht u. s. w.), sowie für

**Geschlechtskrankheiten, Hautausschlag (Nischen, Mit-
esser u. s. w.) und Nervenbeschwerden zu sprechen von 9 bis 11
und von 1 bis 4 Uhr; Sonntags von 8 bis 1 Uhr.**

Spezialität: in kürzester Zeit, zuverlässig, bewährt.

Zither. Carl Rittig, Lehrer der Zither, welcher
von London zu erlernen hat, ist wieder angekommen, um den
Winter über bis in Beginn der künftigen Saison hier Stunden
zu geben. Derselbe ist, selbst auf seine langjährige Unterrichts-
Erfahrung, in der Lage, jeden Schüler in überraschend kurzer Zeit
zum Spielen zu bringen und erlernt sich auch die Zither, welche
sich auf diesem Instrumente ganzlich auszeichnen können.
Gleichzeitig empfiehlt er seine neue englische Zitherschule.
Alte Hähere u. Plauenstr. 11, 2. Et. rechts.

Restaurant Hofbrauhaus,

22 Altmarkt 22.

empfiehlt einem hochfeinen Publikum Dresden mein neu eingerich-
tetes Restaurant, dochfeines Sächsisches Bier, a 16 Pf., sowie
H. Guldbauer und Vagerbier, täglich von früh 9 Uhr an Stamm-
schiffel und von 6 Uhr Abends Stammabendbrot, a 20 Pf.,
von Mittags 12 Uhr an Dinner von 1-3 Uhr, auch empfehle
ich für Gesellschaften oder Familienfeste meinen separaten Saal
nach der Schreibergasse, mit Piano, bis zu 60 Personen.
Um gütigen Besuch bittet **Johannes Günther.**

Die Central-Ziegelei zu Alt-Coschütz,

Coftation Gottschappel, empfiehlt sich den Herren Baumeistern,
Architekten und Bauunternehmern von Dresden und Umgegend
zu größeren und kleineren Gebäuden jeder Art in vollkommener,
schon gebrannter Waare von Mauer- und Ziegeln bei
sofortiger Lieferung.

Bei rechtzeitiger, vorheriger Bestellung werden Dach-, Korb-,
Walm- und Luffziegel, wie auch Kellern- und Ziegeln gefertigt.
Eingetragene Preisverhältnisse angelehrt. Zahlungsbedingungen
nach jedermaliger Vereinbarung. Hochachtungsvoll
Central-Ziegelei Alt-Coschütz,
Max von Söbden.

Pferdedecken mit Wollfutter,
Mullwärmer,
Wärmflaschen,
Pfeilstiefel,
Ruslan Boots,
Schuhe,
Regenröcke,
Thür- und Fensterlichtungen

aus Gummi

empfiehlt

F. E. Baumcher,
Königl. Hoflieferant,
Wilsdrufferstrasse 39.

4 Scheffelstrasse 4

Wein- u. Delicatessenhandlung

von **F. A. Häse.**

Täglich frischen russischen Salat von ausgezeichneter
Güte, Malenien von Putz, Hummer oder Kalb, Pasteten,
Säfte, geräut mit Wasser, Große Auswahl aller Sorten
kalter Braten, Fleisch-Pasteten, Säfte, Gofen und Gänse-
braten, Gebratene Gänser und Tauben, Deutsche aus-
ländische Buchwaaren. Zu jeder Tageszeit auch Geschmacks-
vollste decorierte kalte Schüsseln. Diverse Sorten der vor-
züglichsten Klaffenbier u. s. w.

4 Scheffelstrasse 4

Wein-, Bier- u. Delicatessenhandlung

F. A. Häse.

Elsässer Holzschuhe,

anerkannt feinste, wärmste und billigste Winter-Fußbekleidung,
für Damen, Herren und Kinder, in 10 verschiedenen Quali-
täten, selbst dem veredeltesten Geschmack entsprechend.

Strassburger Gesundheits-Tuchschuhe

mit Ledersohle, sehr warm und haltbar empfiehlt billigst

Oscar Fr. Goedsche,
Stiftsstraße Nr. 1b, erste Etage,
zunächst dem Freiburger Platz.
Detailverkauf für Neustadt-Dresden bei Herrn
Volkmar Wieprecht, Roßnerstraße 12 hat.
Das kann nicht Jeder bieten! Kommt auch nicht
immer vor!

Bei mir aber sehr oft!
Ganze Lager
Frühjahrs- und Winter-
Herren- u. Anabengarderobe,
keine gewöhnliche Magazin-Waare,
sondern
gute gediegene Winter-Paletots, Hoed- und Sackjackets,
Joppen, Gofen, Westen, Anaben-Garderoben aller Arten
und Gofen, die ich, die ungünstigen Verhältnisse bewegend,
per Cassa, durch natürlich ansehnlich billig an mich
gebracht, zu erhalten, daher ein gutes Kleidungsstück
unter dem rechten Herstellungspreise
in Wahrheit verkaufen zu können. Ich bitte eine solche gün-
stige Gelegenheit, die in diesem Verhältnisse nicht vielfach
angeboten werden dürfte, diesmal angelegentlich an und bitte
sich bei Bedarf zu überzeugen, erlaube auch Kleiderhändler in
ihrem Interesse um Beachtung dieser Offerte.

Immanuel Jacob,
Nr. 28 Badergasse Nr. 28.
Nur per Cassa laufe fortwährend bis zu den größten Kosten
ganze Lager fertiger Herren-Garderobe, sowie auch Stoffe, unter
Discution.

empfiehlt sein Lager in den neuesten Artikeln zur Winterjacon,
als: Knöpfe, Spitzen, Franzen, Sammet u. Sammet-
band, Agraffen- und Perlbesätze, sowie schleier,
Blonden, Cachenez, Cravatten, Weiss- u. Galu-
terlewaaren etc. etc.

Beste Waare und billige Preise.

Neueste, einbruchsfichere
Cassa-Schränke
und Chateaulien,
ebenso unaussperbare
Eisen-Schlösser,
Strabma- und Ghabd-System, passend
an jede Thüre, Secretär, Schrankkasten,
Schänke u. s. w., empfiehlt

Aug. Stradtmann
Schloßmeister,
Pillnitzerstrasse Nr. 41.

Schlosserei und Eisenwaaren-Lager

v. H. W. Schlechter jr., Flemmingstr. 8

empfiehlt sein Lager von Schlossern und Wandern, Bau-
Artikeln aller Art, Sägen- und Mischengeräten, Holzplat-
ten, Kisten, Feuerbüchsen, Feuerrohre, sowie alle Sorten
neue und gebrauchte Eisen.

Das Hutgeschäft

von **O. Grünewald,** an der Kreuzkirche 2

empfiehlt die größte Auswahl in Damenhüten zu billigen
Preisen, auch ungarische Sammet- u. Filzhüte, Kapuzen
und Outfacs. Tragene Hüte werden neu und modern
umgearbeitet.

Den von mir nach Ihnen bewährten Verhältnissen zusammen-
gelesen

Holländischen Wagenbitter,

ein vorzügliches Hausmittel bei Verdauungs- und Magen-
schmerzen, namentlich gegen Appetitlosigkeit, in Flaschen zu 5 u.
15 Ngr. und ausserwegen, empfiehlt

C. Junghänel,
Apotheker und Droguist,
Dresden, Postplatz.

1500, 1500, 1500
selbstgefertigte

Pelzgarmenturen

bester Qualität.

Mulle und Boas

Jeh	von 2 1/2 Zlr. an	Jeh	von 1 Zlr. an
Genotte	2	Genotte	1
Kanin	2	Kanin	1
Wifam	2 1/2	Wifam	1 1/2
Atis	7	Atis	3 1/2
Perz	10	Perz	5
für Kinder	1 1/2	für Kinder	1

Tagdmüffe, Pelzmützen, Bettvorlagen, Fußkörbe,
sowie moderne Pelzbezüge, welche Auswahl von
Damen-Jaquettes und Herren-Pelzen.

Robert Gaidetzka,
Neustadt, 26 große Meißner Straße 26.

J. Unbescheid & Söhne,

Tuch- und Buckskin-Handlung,
21 Schreiberergasse 21,
officieren:

Doppelstoffe zu Damenmänteln u. Damenjaquettes,
Winterstoffe
zu ganzen Anzügen und keine Stoffe in großer Auswahl
Winterüberzieher-Stoffe
in neuesten Mustern und edlen Farben, ferner:
Jagdtuche, Joppenstoffe, Popyri,
Sammet, Zanella etc.
zu den billigsten Preisen

S. Nagelstock's
Magazin (Specialität)

Knaben- & Mädchen-
Garderobe

Schösserg. 21,
vom Altmarkt 2. Geschloß rechts,
officieren

Winter-Paletots, An-
züge, Jaquets, Joppen,
Blousen, Gofen, Westen

für Knaben
von 2-14 Jahren

aus nur guten bewährten Stoffen und neuesten
Jacous, in einfachen und hochfeinsten Genres

billiger als jede Konkurrenz!!



Lindner & Tittel

(früher F. Morst Tittel)

Eisenmöbel-Fabrik

Lager:
Zahng. 29

empfehlen:

Elegante Blumentische	el. Wandkleiderhalter,
in reichster Auswahl,	Bau-tuchhalter,
Blumentagern,	Rechenständer,
Wäschständer,	Wandarmen,
el. Kleiderstöße,	Sindervögel,
el. Bettstellen mit und ohne	Flaschenständer
Matrassen in 25 Sorten,	von 50-200 Pfunden.

Elz. Gartenmöbel und Zelte eigener Fabrik.

Niederlage: Zahngasse 29.

Vorteilhafte Stoff-Einkäufe

leben mich in den Stand,

Damen-Mäntel u. Kindergarderobe

zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

Franz Herig, Webergasse 23, nahe der Wallstr.

E. Richter, geprüfter Sandagist,
Wallstrasse 15, halt sich Bruchstücke
den zu Untersuchung und Anfertigung
von Bandagen empfohlen. Bruchstücke
werden durch verbesserte Bandagen
gebeffert und geheilt. Lager aller
Arten Bruchbandagen, Nadelbandagen,
Zerlegewebe, Strümpfen und weissen, Zerlegewebe,
Zerlegewebe, Anfertigung orthop. Corsets und Aufhänger.

